

# Grenzen für grüne Gentechnik

## Seehofer gibt nach. Mit SPD einig

csl./hoi. BERLIN. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) ist mit ihrem Kurs, den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen in Deutschland zu erleichtern, am Widerstand von Gentechnikgegnern in der SPD und der Union vorerst gescheitert. Landwirtschaftsminister Horst Seehofer (CSU) legte nach einjährigen Verhandlungen mit der SPD-Bundestagsfraktion neue Regeln für Landwirte vor, die nach Ansicht des SPD-Verhandlungsführers Ulrich Kelber „in vielen Gebieten Deutschlands wohl zu einem sehr weit gehenden Verzicht auf den Einsatz von grüner Gentechnik führen“ werden.

Die neuen Regeln sehen vor, dass Landwirte, die genveränderten Mais anbauen wollen, 300 Meter Abstand zu Nachbarflächen halten müssen, wenn dort nach den Regeln des Ökolandbaus gewirtschaftet wird. Forschungsministerin Annette Schavan (CDU) und das Kanzleramt hatten einen Abstand von nur fünfzig Metern verlangt. „Achtzig Prozent der Bürger wollen keine Gentechnik auf dem Teller. Dem tragen wir mit dem neuen Gesetz Rechnung“, sagte Kelber dieser Zeitung. Er hob hervor, dass nun außerdem die rechtlichen Voraussetzungen für eine spezielle Kennzeichnung von gentechnikfreien tierischen Produkten geschaffen würden.

Aber auch Frau Schavan zeigte sich zufrieden: Der jetzt vorgelegte Gesetzentwurf sei „sehr positiv“ und „ein guter Kompromiss“, sagte sie dieser Zeitung. Die CDU-Abgeordnete Katherina Reiche sagte hingegen, der Sicherheitsabstand von 300 Metern entbehre „jeder wissenschaftlichen Grundlage“. Die SPD wolle „offensichtlich eine Technologieverhinderungspartei werden“. Frau Reiche erinnerte daran, dass die Koalition mit dem Ziel angetreten sei, die Erforschung und Anwendung der Gentechnik in der Landwirtschaft zu fördern.

Erst zu Wochenbeginn war der Beschluss des EU-Ministerrats auf Kritik gestoßen, auch für den Anbau von gentechnisch veränderten Kartoffeln den Weg frei zu machen. „Die Entscheidung dient nur dem kurzfristigen Interesse einer Firma“, sagte Grünen-Fraktionsvorsitzende Renate Künast dieser Zeitung. Der CDU-Abgeordnete Michael Kretschmer meinte dagegen: „Es waren die Grünen, die die Herstellung von gentechnisch produziertem Insulin für Diabetiker nicht erlaubt haben. Heute ist das selbstverständlich. Und so könnte es bald auch in der Landwirtschaft sein.“

Am heutigen Sonntag wollen im brandenburgischen Oderbruch Gentechnikgegner Felder mit genverändertem Mais zerstören. Die Polizei hat angekündigt, die Felder zu schützen.

*Siehe Seite 4*